

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT  
Postfach 10 05 10 | 01075 Dresden

Herrn  
Wolfgang E. Stoiber  
Vorsitzender NuKLA - Naturschutz und  
Kunst Leipziger Auwald e. V.  
Otto-Adam-Straße 14  
04157 Leipzig

**Ihr Ansprechpartner**  
Karsten Kilian

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-25201  
Telefax +49 351 564-23004

karsten.kilian@  
smekul.sachsen.de

**Ihr Zeichen**

**Ihre Nachricht vom**  
9. Dezember 2021

**Aktenzeichen**  
**(bitte bei Antwort angeben)**  
52-0127/109/55

**Dresden,**  
24. Januar 2022

## Resolution - 4. Internationales Leipziger Auenökologiesymposium

Sehr geehrter Herr Stoiber,

auch im Namen von Herrn Staatsminister Günther danke ich Ihnen für die Übersendung der im Rahmen des 4. Internationalen Auenökologiesymposiums verabschiedeten Resolution.

Um das artenreiche Ökosystem des Leipziger Auwaldes mit seinen Lebensräumen zu erhalten, ist neben einer Verbesserung des Wasserhaushalts durch die Initiierung auendynamischer Prozesse ein abgestimmtes forstliches Management erforderlich. Naturschutzseitiger Handlungsbedarf besteht insbesondere aufgrund unzureichender bis schlechter Erhaltungszustände der auentypischen Natura 2000-Schutzgüter. In geeigneten Bereichen sind daher Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung auentypischer Biotope, Lebensraumtypen und Arten erforderlich. Die Grundlage dafür bildet die FFH-Managementplanung.

Die Stadt Leipzig und der Staatsbetrieb Sachsenforst, als die beiden flächenmäßig größten Waldbesitzer im Leipziger Auwald, haben die Waldbewirtschaftung in diesem Sinne ausgerichtet. Dabei erfolgen ein Erhalt durchmesserstarker und alter Bäume im Hartholzauwald sowie die Ausweisung von Prozessschutzflächen in Verbindung mit einem Totholzmanagement.

Entsprechend dieser Zielsetzung werden im Leipziger Auwald bis zur anstehenden Fortschreibung der FFH-Managementplanung im FFH-Lebensraumtyp „Hartholzauenwälder“ keine standortheimischen Laubbäume mit einem Brusthöhendurchmesser über 80 Zentimeter im Zuge der Bestandespflege oder sonstiger wirtschaftlicher Nutzungen gefällt. Eine Neubewertung dieser Vorgabe erfolgt im Ergebnis der fortgeschriebenen FFH-Managementplanung. Im Rahmen der Fortschreibung werden auch die naturschutzfachlichen Leitlinien für die Behandlung auentypischer Waldlebensraumtypen überprüft.

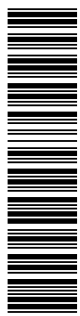


**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium**  
**für Energie, Klimaschutz,**  
**Umwelt und Landwirtschaft**  
Wilhelm-Buck-Straße 4  
01097 Dresden

[www.smekul.sachsen.de](http://www.smekul.sachsen.de)

**Besucheradresse:**  
**Sächsisches Staatsministerium**  
**für Energie, Klimaschutz,**  
**Umwelt und Landwirtschaft**  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft zur Erfüllung der Informationspflichten nach der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung auf [www.smekul.sachsen.de](http://www.smekul.sachsen.de)



Grundsätzlich werden hinreichend flexible Regeln angestrebt, die notwendige Maßnahmen zum Erhalt von Lebensraumtypen und Arthabitaten zulassen. Für die Landeswaldflächen wird ein entsprechendes Starkbaumkonzept vom Sachsenforst erarbeitet.

Sowohl im Landeswald als auch im Stadtwald Leipzig wird der Anteil alter, starker Bäume am Holzvorrat regelmäßig über dauerhaft angelegte Stichprobenpunkte erfasst.

Im Zuge der im Jahr 2020 im Landeswald aktualisierten Forsteinrichtung wurden innerhalb des FFH-Gebiets „Leipziger Auensystem“ 99,7 Hektar erstmalig in die Kategorie „Flächen ohne Nutzung aus Naturschutzgründen“ eingeordnet. Im Stadtwald Leipzig sind aktuell rund 98 Hektar dem Prozessschutz überlassen, diese Fläche soll bei der nächsten Forsteinrichtung erweitert werden.

Aufgrund der akuten Absterbeerscheinungen (Trockenschäden mit nachfolgendem Pilz- und Insektenbefall vor allem bei Eschen und Ahornen) nehmen die Totholz-mengen im Leipziger Auwald weiterhin sehr stark zu. Auch die Prozessschutzflächen und die rund einhundert dem natürlichen Zerfall überlassene Biotopbaumgruppen tragen ihren Teil zu dieser Entwicklung bei.

Die anstehende Fortschreibung der FFH-Managementplanung ist in das Gesamtkonzept für den Leipziger Auwald einzuordnen. Dazu gehört insbesondere das Sächsische Auenprogramm, in dem herausgestellt wird, dass wasser-, land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Anforderungen in den Auenflächen mit den naturschutzfachlichen Zielstellungen und den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie in Einklang zu bringen sind. Die Umsetzung im Leipziger Auwald soll dabei im größeren Rahmen eines integrativen Gesamtkonzeptes für die Elster-Luppe-Flusslandschaft erfolgen. Das Leipziger Auwaldsystem ist ein naturschutzfachlich prioritäres Gebiet für Auenprojekte.

In diesem Jahr beginnt die Aktualisierung der Waldbiotopkartierung für den Leipziger Auwald. Die dabei erhobenen Daten bilden eine wichtige Grundlage für den weiteren Prozess der Fortschreibung der FFH-Managementplanung, für die eine breite Beteiligung der betroffenen Verbände vorgesehen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ullrich Scheiderei  
Referatsleiter